

Bericht aus dem Gemeinderat

Gut, dass so viele Plätze im Zuhörerbereich vorbereitet waren, denn mit 15 Besuchern war die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 14.04.2016 gut besucht. Die Gründe hierfür waren aus der Tagesordnung ersichtlich, in der unter TOP 1 die Vorstellung des neuen Jugendraumteams angekündigt war und unter TOP 3 verschiedene Bauangelegenheiten, bei denen sich sowohl die Bauherrschaft als auch Angrenzer für die Diskussion und Beschlussfassung des Gemeinderats interessierten. Auch das Gremium war vollständig anwesend, so dass nach der Begrüßung durch Bürgermeister Franz pünktlich der erste Tagesordnungspunkt in Angriff genommen werden konnte.

Vorstellung des neuen Jugendraumteams

Beim örtlichen Jugendraum war ein Führungswechsel erforderlich und BM Franz konnte von einer erfolgreichen Suche nach einem neuen Jugendraumteam berichten. Er begrüßte das fast vollständig anwesende Führungsteam und bedankte sich bei den jungen Leuten für die Bereitschaft, das langjährige Angebot für die Jugendlichen im Ort zu erhalten. Christian Frey stellte sich als neuer Leiter des Jugendraums vor und informierte, dass er seit 09.03.2016 offiziell diese Funktion übernommen hat. Unterstützt wird er dabei durch Julia Barbinger (2. Vorstand), Tom Itzelberger (Kassier), Florian Güntner (Kassenprüfer), Simon Fischer (Beisitzer), Niklas Franz (Schriftführer) sowie den weiteren Mitgliedern Christian Kottmann, Marius Jakob, Benita Straub (aus Salach), Kevin Kleinhans, Daniel Nagel und Christian Nagel. Das engagierte junge Team hat bereits am 18.03.2016 mit den Umbau- und Renovierungsmaßnahmen im Jugendraum begonnen. Die offizielle Eröffnung des umgestalteten Jugendraums, in dem verschiedene Veranstaltungen angeboten werden sollen, ist für den 05.05.2016 vorgesehen. Der Jugendraum soll jeden Donnerstag ab 19 Uhr bis maximal 24 Uhr geöffnet sein, nach Absprache mit der Nachbarschaft und Gemeindeverwaltung in Ausnahmefällen auch länger. Dass im Jugendraum das Jugendschutzgesetz gilt und beachtet wird, ist selbstverständlich, neu ist, dass sich das neue Leitungsteam für ein Rauchverbot im Jugendraum entschieden hat.

Als langfristige Ziele nannte Christian Frey einen konfliktfreien Betrieb mit der Nachbarschaft, ein abwechslungsreiches Programmangebot für die Jugend aus Ottenbach und verschiedene Veranstaltungen in Ergänzung der bisher bereits angebotenen Aktivitäten. Als ganzjährige Aktion soll im Jugendraum zukünftig die Durchführung von Kindergeburtstagen möglich sein. Außerdem ist vorgesehen, die Bewirtung bei verschiedenen Veranstaltungen zu übernehmen wie bspw. Rathaus-Café, Weihnachtsmarkt o. ä. Bei den einzelnen Vorhaben wurde eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung zugesagt. An die Durchführung einer Beach-Party ist, so die Aussage von Christian Frey, derzeit noch nicht gedacht. Er sprach den früheren Organisationen großen Respekt aus für die Organisation dieser Veranstaltung.

Im Gemeinderat zeigte man sich erfreut darüber, dass eine Weiterführung des Jugendraums ermöglicht werden konnte und man sprach den jungen Leuten ein großes Lob für ihre Bereitschaft und ihr Engagement aus. BM Franz schloss sich an und zeigte sich zuversichtlich, dass der Betrieb des Jugendraums mit diesem Team gut klappt.

Laufendes und Bekanntgaben

Hier konnte BM Franz eine Statistik über Geschwindigkeitsmessungen im Jahr 2015 in Ottenbach bekannt geben. In der Salacher Straße, Höhe Einmündung Blumenstraße, und in der Hauptstraße, in Höhe von Gebäude Nr. 22, wurden Messungen durchgeführt. In beiden Bereichen ist eine Geschwindigkeit von maximal 50 km/h zulässig.

In der Salacher Straße gab es an zwei Tagen bei insgesamt 2.796 gemessenen Fahrzeugen 65 Geschwindigkeitsüberschreitungen (2,32 %) bei einer Höchstgeschwindigkeit von 78 km/h und in der Hauptstraße ebenfalls an zwei Tagen bei insgesamt 2.066 gemessenen Fahrzeugen 56 Geschwindigkeitsüberschreitungen (2,71 %) bei einer Höchstgeschwindigkeit von 77 km/h. Bei den stationären Geschwindigkeitsmessungen in der Salacher Straße wurden aus Richtung Eisligen bei sechs Messungen im Zeitraum Januar bis August 2015 bei insgesamt 47.646 Fahrzeugen 25 Geschwindigkeitsüberschreitungen (0,05 %) festgestellt, wobei hier in der Statistik keine Angaben über die Höchstgeschwindigkeit gemacht werden.

Bauangelegenheiten

- Die Möglichkeit der Bebauung von Flst. 48/12, Hauptstraße, wurde bereits im Rahmen einer Bauvoranfrage positiv entschieden, wobei verschiedene Vorgaben des Baurechtsamts einzuhalten sind. So darf bspw. eine vorhandene 50 m-Linie nicht überbaut werden. Hierauf wurde in der Diskussion im Gemeinderat mehrfach deutlich hingewiesen und die vorgesehene Aufschüttung zum Nachbargrundstück wurde kritisch gesehen. Abschließend erteilte das Gremium das Einvernehmen einstimmig, soweit das Bauvorhaben der Bauvoranfrage entspricht und insbesondere die 50 m-Linie im Bereich der Terrasse eingehalten wird.
- Auch die Errichtung einer Bewegungs-/Führanlage für Pferde auf Flst. 244, Schulstraße, wurde bereits als Bauvoranfrage vorgelegt. Das Einvernehmen konnte deshalb vom Gremium ohne weitere Diskussion bei einer Befangenheit erteilt werden.
- Keine Entscheidung konnte im Gemeinderat für den Neubau eines Mehrfamilienhauses auf Flst. 28, Hauptstraße, getroffen werden, nachdem die vorgelegte Planung des Vorhabens an exponierter Stelle in der Ortsmitte in verschiedenen Bereichen als verbesserungswürdig angesehen wurde. Einstimmig wurde beschlossen, dass an die Bauherrschaft appelliert werden soll, eine Veränderung der Planung vorzunehmen. Vor allem soll eine Darstellung im Modell vorgelegt werden, damit die Dimension des Gebäudes erkennbar wird. Die Angelegenheit kommt erneut auf die Tagesordnung.
- Ohne Diskussion wurde die beantragte Nutzungsänderung im Zusammenhang mit Flst. 281/8, Kreuzwiesweg, durch BM Franz von der Tagesordnung genommen, da neue Aspekte aufgetreten sind. Auch dieser Antrag kommt erneut auf die Tagesordnung.
- Bereits erteilt wurde das Einvernehmen für die Errichtung eines Boxenlaufstalls für 50 Milchkühe auf Flst. 788/1, Oberer Mühleisenhof. Aufgrund der Topografie wurde von der Bauherrschaft zwischenzeitlich eine Änderung vorgenommen, nach der der Melkstand an anderer Stelle im Stallgebäude realisiert werden soll. Einstimmig wurde der Planungsänderung zugestimmt.

Feststellung der Jahresrechnung 2015

Aktuell beschäftigen sich Verwaltung und Gemeinderat mit dem Haushaltsjahr 2016, erforderlich ist jedoch noch der Abschluss des Haushalts 2015. Dazu sind bei noch nicht erledigten Vorhaben entsprechende Haushaltsreste zu bilden.

Gemeindepfleger Vogt informierte zunächst, dass sich die ursprünglich für 2015 geplante Zuführungsrate auf ca. 380.000 € reduziert. Den Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie bei den Schlüsselzuweisungen/Investitionspauschale stehen Mindereinnahmen bei den Gewerbesteuererinnahmen gegenüber, die Grundsteuer verlief annähernd nach den Planansätzen. Insgesamt ergibt sich durch Mindereinnahmen eine etwas schlechtere Finanzsituation im Verwaltungshaushalt, wobei sich weitere Mehreinnahmen im Gebührenbereich durch einen stärkeren Mittelabfluss durch höhere Aufwendungen bei der Unterhaltung des Wasserleitungsnetzes und bei der Straßen- und Feldwegeunterhaltung kompensieren.

Einstimmig wurden für 2015 Haushalts-Ausgabe-Reste von 250.000 € beschlossen, da drei größere Maßnahmen noch nicht abgeschlossen werden konnten. Es sind dies 70.000 € für die Abrechnung nach Fertigstellung des Außenbereichs im Zusammenhang mit dem Rathaus-Neubau, 44.500 € für die noch ausstehende Abrechnung der allgemeinen Kosten der Dorfsanierung und 135.500 € für die Straßengestaltung Ortsmitte, die ebenfalls noch nicht abgerechnet werden konnte.

Bebauungsplan Ziegelei Gairing

Bei der Aufstellung oder Änderung eines Bebauungsplans handelt es sich um aufwändige Verfahren mit einer Vielzahl von Verfahrensschritten, die in der Regel einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. So ist es auch im Zusammenhang mit dem bereits im Jahr 1995 gefassten Beschluss, für das Gebiet der ehemaligen Ziegelei Gairing einen Bebauungsplan aufzustellen. Zwischenzeitlich wurden verschiedene Verfahrensschritte erledigt und zur Fortführung des Bebauungsplanverfahrens wurden aktuell weitere Beschlüsse erforderlich. Vorbereitend wurde von der Verwaltung eine umfangreiche Sitzungsvorlage erstellt, die als Informations- und Beratungsgrundlage diente. Die eingegangenen Anregungen privater Beteiligter und

Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange wurden entsprechend abgearbeitet und der vorgeschriebene Umweltbericht liegt zwischenzeitlich vor. Dieser sagt u. a. aus, dass bei der artenschutzrechtlichen Relevanzuntersuchung bzw. Habitatspotenzialanalyse festgestellt wurde, dass ein Aufkommen von streng geschützten Vogelarten im Bebauungsplanbereich ausgeschlossen werden kann und geeignete Lebensraumstrukturen als Brutplatz oder Nahrungshabitat lediglich für so genannte ‚Allerweltsarten‘ bereitstehen. Die am Südwesthang der ehemaligen Tongrube gelegene Hecke ist als Feldhecke und Feldgehölz jedoch geschützt. Das Fazit des Umweltberichts ist, dass Maßnahmen der Grünordnung ausreichend sind, um den Eingriff in den Naturhaushalt auszugleichen.

Die erforderlichen Beschlüsse zur Fortführung des Verfahrens erfolgten einstimmig, so dass der Entwurf des Bebauungsplans und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten Örtlichen Bauvorschriften mit den vom Gemeinderat beschlossenen Änderungen gebilligt und öffentlich ausgelegt werden können.

Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Beiträge vor, so dass dieser abgesetzt werden konnte.

Bürgermeisteramt